

Calwer Wochenblatt

№ 48. Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw. 75. Jahrgang.

Erstausgabe Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Druckausgabe beträgt bei Quart und in nächster
Umgebung 2 Pfg. bei Zeit, weiter entfernt 12 Pfg.

Dienstag, den 24. April 1900.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt Wk. 1.10
ins Dent gerächt, Wk. 1.15 durch die Post bezogen im Quart.
Außer Quart Wk. 1.25.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Vorschrift des § 1 der Ministerial-Verfügung vom 5. November 1874, wornach große Hunde, wie Bullenbeißer, Hatzrüden, Metzger- und Schäferhunde, Neufundländer, Bernhardiner, Leonberger und Ulmer Hunde, ebenso alle rauflustigen oder bissigen Hunde, wie Bullboggan außerhalb der Wohnung oder des geschlossenen Hofraums des Besitzers mit einem das Beißen verhindernden Maulkorb versehen sein müssen, wird hiemit in Erinnerung gebracht.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, die Hundebesitzer ihrer Gemeinden hierauf aufmerksam zu machen und die Polizeibediensteten anzuweisen, Anzeigen gemäß Art. 22 Ziffer 3 des Polizeistraf-Gesetzes zu erstatten.

Calw, den 17. April 1900.

R. Oberamt.
Boelter.

Die Gemeindebehörden

werden beauftragt darauf hinzuwirken, daß womöglich sämtliche Hagelfrüchte der Gemeinde-Einwohner in die Hagelversicherung aufgenommen werden, umsomehr als seitens der Staatskasse auch neuer wieder ein ganz bedeutender Beitrag für die Hagelversicherung geleistet wird.

Den Gemeindefamilien, denen alles daran liegen muß, das Wohl ihrer Gemeinde zu fördern, wird, zumal im Hinblick auf die allgemeine Notlage der ländlichen Bevölkerung, dringend nahegelegt, einen Teil der Kosten der Hagelversicherung auf die Gemeindefamilien zu übernehmen.

Calw, 21. April 1900.

R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

betr. die staatliche Bezirksrindviehschau.
Am Mittwoch, den 20. Juni d. J. vor-
mittags 8 Uhr, findet in Calw auf dem Beühl
eine staatliche Bezirks-Rindviehschau statt.

Zugelassen werden zu der Schau
Zuchttiere des roten und Fleckviehs,
nämlich:

- a) Farren, sprungfähig, mit 2-6 Schaufeln;
- b) Rühr, erkennbar tragend oder in Milch, mit höchstens 3 Rälbern.

Preise können bei der Schau in nachfolgenden Abstufungen zuerkannt werden.

- a) für Farren zu 140, 120, 100, 80 M.
- b) für Rühr zu 120, 100, 80, 60, 40 M.

Diejenigen, welche sich um Preise bewerben wollen, haben ihre Tiere mindestens bis 10. Juni beim Oberamt unter Benützung der vom Oberamt zu beziehenden Anmeldebüchlein anzumelden und spätestens bis zu der oben angegebenen Zeit auf dem Rufungsplatz aufzustellen.

Farren müssen mit Nasenring versehen sein und am Leistikopf vorgeführt werden.

Die Ortsbehörden wollen die Beteiligten hierauf aufmerksam machen. Die früheren Anmeldebüchlein können nicht mehr benützt werden.

Calw, 21. April 1900.

R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

In Wiltburg ist die Paul- und Klauen-
steuer erloschen.

Calw, den 21. April 1900.

R. Oberamt.
Boelter.

An die Ortsbehörden.

Da nach der Ministerial-Verfügung vom 31.
März ds. J. (§ 1 und § 7 Regierungs-Blatt Nr.

19 S. 253) künftig die Pferde und die Fahrzeuge alljährlich einer Vormusterung zu unterziehen sind, so ergeht der Auftrag, die Zahl der sämtlichen in den Gemeinden vorhandenen Pferde und Leitertwagen binnen 4 Tagen dem Oberamt anzuzeigen. Bezeichnung als Militaria.

Calw, den 23. April 1900.

R. Oberamt.
Boelter.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 23. April. Da die Kenntnis des mit dem 1. Januar ds. J. in Kraft getretenen Bürgerlichen Gesetzbuchs für Jedermann von größtem Interesse sein muß, so hat sich der Vorstand des Landwirtschaftl. Bezirks-Vereins bemüht eine Persönlichkeit zu Abhaltung von Vorträgen hierüber zu gewinnen. Auf Ansuchen hat sich Rechtsanwalt Gutbrod in Stuttgart bereit erklärt 3 Vorträge zu halten und zwar 1) über den allgemeinen Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs und das Obligationenrecht, 2) über das Sachenrecht, 3) über das Familien- und Erbrecht. Der erste Vortrag wird am Sonntag, den 29. April, nachmittags präzis 3 Uhr im Saale der Bierbrauerei Dreiß in Calw stattfinden.

Calw, 23. Sept. Der Bezirks-Handels- und Gewerbeverein hielt gestern im Dreiß'schen Saale seine 51. Generalversammlung ab. Um es den auswärtigen Mitgliedern zu ermöglichen, die Versammlung zu besuchen, wurde solche auf den Sonntag nachmittag anberaumt. Trotdem war sie aber äußerst schwach besucht. Das Wetter war gar zu schön! Herr Vorstand Schlatterer begrüßte die Versammlung und trug den Rechenschaftsbericht vom vergangenen Jahr vor. Der Verein beschloß ein wichtiges Jahr; er feierte am 30. Sept. und 1. und 2. Okt. das 50jährige Bestehen des Vereins in Verbindung mit dem 41. Verbandstag der württemb. Gewerbevereine. Die Festtage sind noch bei allen in

Feuilleton.

Rechtlich verboten.

Die Piraten.

Seeroman von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

Bald war das Schiff in den Wind gebracht, und Mr. Brood, eine der Damen, die mit Mrs. Storr die von den Matrosen ausgeführten Manöver beobachtet hatte, gewahrte mit Erstaunen, daß der Mond jetzt auf der andern Seite stand.

Ganz hinten am Heck stand eine Gruppe der Herren in leisem Gespräch. „Was für ein Fahrzeug kann das sein?“ fragte Davonire, angestrengt nach der Gegenparten, wo das Feuerwerk sich gezeigt hatte.

„Ah bah! Uns kann's gleich sein, wir haben nichts zu fürchten,“ versetzte Mr. Shannon.

„Auffällig aber ist's doch,“ murmelte der Hauptmann Trollop. „Eben erst aus Sydney heraus und schon verfolgt.“

„Kann das wohl eine Bottschaft für uns sein? Wie? Was meinen Sie?“ fragte der junge Roué, Mr. Mastek, langsam heranschlenkend.

„Wenn ich das annehmen müßte, so wünschte ich, daß der Rasten in den Grund fänke, ehe er uns erreicht,“ meinte Trollop.

Noch ein anderer kam wie von ungefähr herzu, und wer jetzt die bei einander Stehenden gezählt hätte, der würde gefunden haben, daß es genau zehn waren. Auf der andern Seite des Achterdecks hatten sich um den Kapitän und den Steuermann die übrigen Passagiere versammelt. Plötzlich wendete Trollop sich um.

„Zerstört euch!“ flüster er. Im nächsten Moment löste die Gruppe sich auf; einige begaben sich zu den Damen, andere begannen hin und her zu gehen, noch andere lehnten sich über die Reeling.

Der alte Benson war ungeduldig geworden, daß sah man an der Art, wie er das Teleskop bald ans Auge brachte, bald wieder sinken ließ. Er fand es unverschäm, daß man ihm zum Beidrehen signalisierte. Zwar war der Wind nur mäßig, die Bark hätte unter vollen Segeln höchstens vier Knoten die Stunde zurückgelegt, aber das war doch immerhin etwas und sicherlich besser, als dieses Stillliegen.

Zwanzig Minuten mochten auf diese Weise verstrichen sein, als ein großer Rutter herangerauscht kam, leuchtenden Schaum über die schwarze Flut vor sich herschiebend. Rasselnd wurde die Gassell mit dem mächtigen Großsegel heruntergelassen, eine starke Stimme rief, man solle eine Leine herüberwerfen, und gleich darauf schleppte der Rutter hinter dem Heck der „Queen.“ Das Mondlicht ließ seine weißen Deckplanken wie Elfenbein erscheinen; an Bord befanden sich drei oder vier Leute, unter ihnen fiel ein Mann besonders auf, der am Mast stand und einen kleinen Handkoffer neben sich hatte. Ein Seemann, der bisher die Ruderpinne gehandhabt hatte, ließ diese jetzt fahren und kam nach vorn.

„Kapitän Benson da?“ rief er die Reihe der Neugierigen an, die von der Reeling der Bark auf den Rutter niederschauten.

„Ja,“ sagte dieser langsam, „was soll's mit ihm?“

„Wir bringen hier einen Gentleman, der zu Ihnen an Bord will.“

„Wo ist der Gentleman?“

„Hier!“ rief der Mann, der am Mast stand. Damit nahm er seinen Handkoffer auf und trat an die Reeling des Ratters. „Ich bitte um die Erlaubnis, an Bord der „Queen“ kommen zu dürfen.“

„Was wollen Sie denn hier?“ rief der alte Benson zurück, mißtrauisch das Äußere des Mannes mustern, der einen schwarzen Rock, helle Beinkleider und einen dunkeln Filzhut trug, also weder ein Polizist noch ein Hafenbeamter sein konnte.

„Sie können unmöglich verlangen, daß ich Ihnen auf solche Entfernung und von hier unten aus meine Mitteilungen machen soll,“ antwortete der Fremde.

(Fortsetzung folgt.)



guter Erinnerung, darum sei hier nichts mehr über solche gesagt. Der Vorstand dankte nochmals allen, die zum guten Gelingen der Feier beitrugen. Der Vereinskasse erwachsen aus den Festlichkeiten eine Ausgabe von 542 M. Der von der K. Zentralstelle gewährte Beitrag für einen Lehrling in einer von ihm konzessionierten Lehrwerkstätte wird künftig auf 240 M. bemessen; wenn Lehrgeld bezahlt wird, auf 160 M. Ueber diesen Punkt wurde am Schlusse der Verhandlungen noch weiter geredet. An der diesjährigen Lehrlingsprüfung nahmen 12 Lehrlinge teil, gegen 13 im Vorjahr. Der Vereinskasse entstanden durch diese Prüfung 36 M. Unkosten. Sodann wurde beschlossen, in Anerkennung der großen Verdienste, welche Herr Handelschuldirektor Spöhrer durch seine 11jährige Vorstandsführung sich um den Verein erworben, denselben zum Ehrenmitglied des Vereins zu ernennen. Der Verein entwickelte im letzten Jahr eine äußerst rege Thätigkeit, um die Handwerker der Bezirksorte für den Anschluß an den Verein zu gewinnen, damit der Verein bei der bevorstehenden Wahl zur Handwerkerkammer auch kräftig mitsprechen könne. Hr. Kaufmann Haag hielt im Austrage des Vereins Vorträge über das neue Handwerkskammergesetz in Hirsau, Liebenzell, Gchingen, Althengstett, Teinach und Reudulach, in Folge dessen schlossen sich 108 neue Handwerker dem Verein an. Auf Einladung des Nagolder Bezirksvereins wurde die dortige Gauverbandsoberversammlung des nördl. Schwarzwaldes von 12 Mitgliedern des hiesigen Vereins besucht. Hr. Amtmann Schöller von Nagold wurde als Gauvorsitzender, Hr. Seifenfabrik Schlatteker in den Ausschuss gewählt. In den Ausschuss des Landesverbandes kam Hr. Amtmann Schöller, Gerbereibesitzer Beck von Althengstett und Schlossermeister Helmhaier von Calw. Der Ausschuss sprach sich für direkte Wahl zur Handwerkerkammer aus, ist aber mit seiner Meinung leider unterlegen, da die Vereine bloß das Vorschlagsrecht haben sollen; vorgeschlagen wird aus dem Bezirk Calw Hr. Schlossermeister Helmhaier. — Der Kurs für gewerbliche Buchführung (erteilt von Hrn. Haag) wurde von 25 Fräulein besucht. Der Verein gebent auch in diesem Jahr einen Kurs abhalten zu lassen. Hr. Vorstand wünscht aber, daß sich dann auch die Söhne der Mitglieder beteiligen möchten. Ueber das bürgerliche Gesetzbuch wird auf gütige Veranlassung des Hrn. Oberamtmann Vorster Hr. Rechtsanwalt Gutbrod von Stuttgart drei Vorträge abhalten, den ersten am kommenden Sonntag im Dreißigen Saal, wozu die Mitglieder dringend eingeladen werden. Der Kassenbericht gab zu keiner Debatte Veranlassung; er schließt gegen das Vorjahr mit einem Minus von 89 M. In Anbetracht der wenigen Zuhörer kürzte Hr. Kaufmann Haag seinen Vortrag über das Handwerkskammergesetz ab; er griff nur einige zunächstliegende Punkte zur genaueren Erörterung heraus. Ueber den Modus der Wahl zur Handwerkerkammer seien die Meinungen sehr verschieden. Für den Handwerker sei es jedenfalls vorteilhafter, sich einem Gewerbeverein und mit demselben an den Gauverband anzuschließen als sich in verschiedene Innungen und Genossenschaften zu gruppieren. Von einem Vereine habe er allseitige Belehrung und Beratung zu erhoffen, bei der Innung ist er mehr auf die Fachpresse angewiesen. Sollen die Handwerkerkammern dem Handwerk aufhelfen, so müssen in dieselben tüchtige, praktische Meister gewählt werden. Einer der ersten Punkte, auf die das neue Institut sein Auge zu richten habe, sei das Lehrlingswesen. Die von der K. Zentralstelle konzessionierten Lehrwerkstätten weisen wohl nicht den

erwarteten Erfolg auf. Der Redner möchte vorschlagen, nicht den Meister zu unterstützen, sondern arme Eltern, welche wirklich begabte Kinder haben, von denen man annehmen könne, daß aus ihnen etwas Tüchtiges werde. Der Redner findet es in Calw als großen Mangel, daß viele Lehrlinge, namentlich auch solche die schon höhere Schulen genossen, später gar keinen Trieb mehr haben zu ihrer Weiterbildung. Sattlermeister G. Widmaier dankt dem Redner für die Anregung dieses Punktes. Es sei wirklich bedauernd, daß man keinen Lehrling mehr aus dem besseren Mittelstand erhalte; jeder danke sich zum Handwerker zu gut. Heute verlangen es Zeit und Umstände, daß der Handwerker kalkulieren könne, daß er zugleich auch Kaufmann sei. Hr. Vorstand Schlatteker erwähnt die Mitglieder, ihre Söhne und Lehrlinge ja gewissenhaft zur Fortbildungsschule zu schicken und sie sämtliche die Lehrlingsprüfung mitmachen zu lassen. Zum Schluß dankt Hr. Helmhaier dem Vorstand für seine umsichtige, treffliche Vereinsleitung. Aus dem Ausschuss müßten Statutengemäß austreten und durften für die nächste Periode nicht gewählt werden: R. Kofenbader, J. Schwämme, Fr. Schäfer, G. Linsenheil und G. Raier. Um auch den Vereinsmitgliedern der Bezirksorte Rechnung zu tragen, wurde beschlossen, 7 Ausschussmitglieder zu wählen, wovon 2 vom Lande sein müssen. Gewählt wurden in den Ausschuss: die Herren G. Widmaier, Raler Jäger, Glosler Häußler, Kaufmann Haag, Wagner Stüber, Kaufm. Veil, Liebenzell und Kraft, Hirsau.

Calw, 23. April. In letzter Nacht etwa um 2 Uhr gelang es den Schulknechten Schötle und Linsenheil einen Mann festzunehmen, der in die Wirtschaft von W. Bogler in der Badgasse durch ein Fenster eingestiegen war, darin Händhölzer entsafte und herumhandierte. Der Verdächtige ist der hier wohnhafte Hilfsbrenner J. Wolbold. Seine Angaben, daß er keinen Diebstahl bezwecke, dürften wenig Glauben finden, indem eine Roumbofschublade geöffnet und ein Türschloß zur Hälfte weggebrochen war.

Calw, 23. April. Der Wochenmarkt am letzten Samstag war gut besucht. Junge Gemüße, Gurken, Rettiche und Kopfsalat sind reichlich zu haben. Die Preise sind allerdings noch etwas hoch. Eier sind ein gefuchter Artikel; 2 Stück kosteten 11 S. Der Preis der Butter ist etwas zurückgegangen; das Pfund kostete 85 bis 95 S. Junge Gänschen und Tauben wurden zu 70 S das Stück verkauft; Enten kosteten 1 M 60 S bis 1 M 80 S. Kartoffeln waren in großer Menge zugeführt, weshalb der Preis von 2 1/2 M auf 2 M pro Ztr. herunterging. Der Haber hat im Preis angezogen; der Ztr. kostete 7 M 30 S; für Dinkel wurde 6 M 30 S bezahlt. Heu kostet 3 M und darüber der Ztr.

Calw, 23. April. Bei dem heute stattgefundenen städtischen Holzverkauf wurden drei lebhafter Steigerung hohe Preise bezahlt. 1 Rm. schöne tannene Scheiter kosteten 8—9 M, 1 Rm. tannene Prügel 6—7 M, 1 Rm. eichene Anbruchscheiter 7—9 M, 1 Rm. eichenes Räferholz 15—17 M, 1 Rm. Hartholz, Prügel, 8 M und darüber. Aus 100 buchenen Wellen wurden 18—22 M, aus 100 Nadelholzwellen 8—12 M erzielt.

Deckenpfronn, 22. April. Gestern versammelte sich hier im „Hirsch“ eine große Anzahl Lehrer der Umgegend, um ihrem Freund und Kollegen, unserem allgemein verehrten Schullehrer Frey, einen schönen Abschied zu bereiten. Hr. Schullehrer Bohnet

von hier und Hr. Buch von Ruffingen widmeten dem Scheidenden warme Worte der Liebe und Anerkennung seiner vielseitigen ersprießlichen Thätigkeit. Das gerade, offene Wesen des Scheidenden erwarb ihm die Herzen aller Kollegen. Hr. Lehrer Bink von Lehenweiler schilderte in gebundener, humoristischer Rede den Lebenslauf seines scheidenden Freundes. Ernste und heitere Abschiedslieder sowie Klavierstücke verschönten die Abschiedsfeier. Der Scheidende dankte für die ihm erwiesene Ehre seinen Freunden herzlich. Möge ihm im Rotherthale auf seiner neuen Stelle in Rünzelsau sein Glück weiterblühen!

Berlin, 21. April. Wie der Volkszeitung aus London mitgeteilt wird, schwebt man im Kriegsamt in großer Sorge um die nächste Zukunft. Die Dinge stehen auf dem Kriegsschauplatz viel schlechter als bisher bekannt war und man auch nur geahnt hatte. Es heißt in London, Lord Roberts habe in einem eingehenden Bericht die Sachlage dargelegt und Thatsachen enthält, die seinen ganzen Feldzugsplan überhaupt gefährden, mindestens aber denselben in seinem nächsten Stadium hemmen und nun den Abschluß des Krieges von Neuem in weite Ferne gerückt erscheinen läßt.

Berlin, 21. April. Der Lokal-Anzeiger meldet aus London: Bei Karree-Siding Station nördlich von Blomsfontein wird weiter gefochten, jedoch hat sich der Kampf bis gestern Abend nicht über Gplankel hinaus erstreckt. — Infolge der Wellenbrüche der letzten Zeit sind sowohl der Caledon, wie der Rodder und Riet-Fluß durch Hochwasser völlig unpassierbar. Blomsfontein liegt in der Mitte eines Dreiecks, welches die genannten Ströme bilden, ist also gleichsam durch elementare Gewalt abgeschnitten. — Aus Orlogspuit wird demselben Blatte telegraphiert: Die 3. und 8. Division unter General-Major Rindel war am Donnerstag noch 14 Meilen von Dewetsdorp etwa auf halbem Wege zwischen Blomsfontein und Wepener entfernt. Auf dem Marsche stieß sie beständig auf Buren-Patrouillen, die sich jedoch zurückzogen und den Engländern keine Verluste beibrachten. Der Train konnte infolge des schlechten Wetters und des schlechten Zustandes der Wege nur langsam vorwärts kommen.

Landwirtsch. Bezirksverein Calw.
Am Sonntag, den 29. April ds. Js. nachmittags präzis 3 Uhr wird Herr Rechtsanwalt Gutbrod von Stuttgart einen Vortrag über das bürgerliche Gesetzbuch und zwar über den allgemeinen Teil und das Obligationenrecht im Saale der Bierbrauerei Dreiß in Calw halten, wozu Jedermann hiemit freundlichst eingeladen wird. Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes wäre eine zahlreiche Beteiligung sehr erwünscht.
Calw, den 23. April 1900.
Der Vorstand:
Oberamtmann Boelter.

Notiz.
MYRRHOLIN-SEIFE
„Sie macht die Haut weich und geschmeidig und dürfte Leuten, welche an spröder, zum Auffpringen neigender trockener Haut leiden, sehr zu empfehlen sein“, ist die Ansicht eines erfahrenen Arztes. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.

Amtliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Calw.
In der
Konkurssache
des Gottlieb Sigmann, Handelsmanns in Liebenzell, wurde zur Abnahme der Schlussrechnung zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über etwaige, nicht verwertbare Vermögensgegenstände Termin bestimmt auf
Dienstag, 22. Mai 1900,
vormittags 11 Uhr.
Sto. Amtsdichter.
gez. Dinkelafer.

Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird in der Woche vom 23. April bis 28. April die Staatsstraße Nr. 110, Wildbad—Schönegründ von Nonnenmühl bis Enzklösterle befahren und bearbeitet.
Die Arbeitszeit dauert in der Regel

von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Reitern, sowie den Lenkern von Fuhrwerken wird beim Begegnen der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen. Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenstrecke vorübergehend abgeschrenkt ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der betreffenden Schranke kommt.
Calw, den 20. April 1900.

K. Straßenbau-Inspektion.
Schab.

Calw.
Fahrnis-Versteigerung.

In der Verlassenschaftssache des **Johannes Pfleger,** Privatiers hier, kommt die vorhandene Fahrnis auf Antrag der Erben am

Dienstag den 24. und Mittwoch den 25. April d. Js., je von vormittags 9 Uhr an,

in der bisherigen Wohnung des Verstorbenen im öffentlichen Auktionslokal gegen bare Bezahlung zum Verkauf und zwar:
Geschmuck, worunter 2 goldene Uhren, 1 goldene Brill., silberne Vorleg., Gemüse-, Eß- und Kaffeelöffel, Wäcker und Gemälde, Mannskleider, gut erhaltene Betten, Leinwand, Küchengerät, Schreinwerk, worunter verschiedene Kommoden und Kästen, 1 Sopha mit 6 Sesseln und 1 Amerikaneressel, ferner Faß- und Bandgeschirre und allgemeiner Hausrat. Viehhader sind eingeladen.
Den 18. April 1900.
Rgl. Bezirksnotariat.
Hj. Dittmar.

Aufforderung.

Auf Grund des Art. 34 des Polizeistrafgesetzes wird verfügt, daß die Tauben bis zum 1. Mai d. J. eingesperrt zu halten sind.

Tauben, welche in dieser Zeit auf dem Feld angetroffen werden, werden weggeschossen.

Calw, den 23. April 1900.
Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Liebenzell.
In der
Konkurssache

des Gottlieb Sigmann, Kaufmanns hier, beträgt der verfügbare Massebestand 4298 M 06 S wovon noch die Kosten abgehen. Von dem Restbetrag sind vorab zu befriedigen die bevorrechteten Konkursforderungen in Höhe von 4538 M 93 S, so daß zur Befriedigung der unvorrechteten Konkursforderungen nichts mehr übrig bleibt. Dies wird gemäß § 151 R.-D. öffentlich bekannt gemacht.
Den 12. April 1900.
Konkursverwalter.
Bauer.



Stadtgemeinde Liebenzell.

Verkauf von Stamm- und Brennholz,



und zwar:

- I. Stammholz, aus den Waldbteilen Untere Sommerhalbe, oberer Steinschwald und Sperrengrund: 55,95 Fm. I., 66,17 II. und 58,51 Fm.
- III. Klasse Lang- und Sägbolz, ferner 60,94 Fm. IV. und 13,57 Fm. V. Klasse Bauholz.

Die Offerte sind auf einzelne Lose oder auf's Ganze in Zehntelprozenten der Reviertpreise ausgedrückt, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Langholz“ versehen, bis längstens Donnerstag, den 26. April, vormittags 10 1/2 Uhr, beim Stadtschultheißenamt hier einzureichen. Die Eröffnung derselben findet zu dieser Stunde auf dem Rathaus hier statt. Auszüge können vom Waldmeister Rappus bezogen werden.

II. Brennholz: An demselben Tage, vormittags 8 1/2 Uhr, verkauft die hiesige Stadtgemeinde ferner aus obigen und den Waldteilen Vorderer Röhder, Oberer Hausackerberg, Wolfacker und Oberlengenhardt:

- 38 Rm. Nadelholzscheiter, 146 Rm. Prügel und Anbruch, 170 Stück große und kleinere Stangen und 12 Flächenlose Reisach,

wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 20. April 1900.

Gemeinderat.

Stadt Calw.

Bergebung von Bauarbeiten.

Nachstehende, beim Umbau des Gastwirts vorkommenden Bauarbeiten sollen im Accord vergeben werden:

I. Kohlenmagazin:

Betonierarbeit	M 1347. 18.
Zimmerarbeit	531. 06.
Schmiedarbeit	60. 40.

II. Gasbehälteranlage:

Betonierarbeit	M 1032. 70.
----------------	-------------

III. Theerdasseln:

Betonierarbeit	M 618. 60.
Walzeisenlieferung	186. —.

IV. Stützmauer:

Betonierarbeit	M 800. —.
----------------	-----------

V. Versehen eines vorhandenen Magazinshuppens:

M 100. —.

Pläne, Voranschläge und Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamt zur Einsicht auf, wofür auch die bezügl. schriftliche Angebote, in Prozenten auszudrückt, bis längstens

Freitag, den 27. d. M., vormittags 9 Uhr, einzureichen sind.

Calw, den 23. April 1900.

Stadtbauamt.
Hohndeder.

Schmied.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 25. April 1900, nachmittags 2 Uhr, kommen auf dem Rathaus aus den hiesigen Gemeinbewaldungen 76 Raummeter Nadelholz zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen.
Den 19. April 1900.

Gemeinderat.

Gehingen.

Stammholzverkauf.



Am nächsten Mittwoch und Donnerstag, den 25. und 26. April, kommen aus dem hiesigen Gemeinbewald Abteilung Thornweg, Hilsenthal und Schnepfenhal zum Verkauf: 280 Fm. Lang- und Klobholz und zwar: Langholz: I. Cl. 60 Fm., II. Cl. 65 Fm., III. Cl. 40 Fm., IV. Cl. 27 Fm., V. Cl. 3 Fm.; Sägbolz: I. Cl. 40 Fm., II. Cl. 35 Fm., III. Cl. 10 Fm.

Hierunter 1/2 Rottannen schönster Qualität, Stämme bis zu 28 m Länge. Ferner 76 Fm. Eichen und Buchen schönster Qualität für Schreiner und Wagner geeignet, darunter Buchen bis zu 2 Fm.

Die Eichen und Buchen sind im Raaswald und kommen am zweiten Tag zum Verkauf.

Zusammenkunft je morgens 9 Uhr beim Rathaus.

Registerauszüge können beim Waldmeisteramt bestellt werden.

Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Luise Moroff
Karl Bross
Verlobte.

Calw, April 1900.

Ein silbernes Uhrgehäuse ging zwischen Calw—Liebenzell—Monatam verloren.

Gegen Belohnung abzugeben bei der Red. ds. Bl.

Eßig-Surten,
Preiselbeeren,

feinstes
Apfel-Compot,

40 S pr. Pfd.,

empfehlen

Albert Haager.

Saatkartoffeln:

Reichsanzler (rot, rauchhellig),
Rhodus, weiße,
blaue Riesen.

Keine kranken Knollen
und höchste Erträge.

Empfehle diese Sorten, so lange
Vorrat, zu billigen Preisen.

Wilh. Dingler,
Bahnhofstraße.

Mostrosinen,

vorzügliche Qualität, empfiehlt billigt
Adolf Leonhardt.

Neue Kaufverträge

für Grundbuchbeamten und Ratsschreiber
sind von der Druckerei d. Bl. zu beziehen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels

Johannes Frohmüller

zuteil wurden, besonders der verehrl. Päckergenossenschaft und den Herren Ehrenträgern, sowie für die zahlreichen Blumen Spenden und die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Freiwillige Feuerwehr Calw.

Sämtliche Hauptleute, Zugführer und deren Stellvertreter, Spritzenmeister und deren Stellvertreter haben Dienstag, den 24. ds., abends 6 1/2 Uhr, am Spritzenhaus (in Uniformrock und Mütze) anzutreten.

Das Kommando.

Bei Beginn des neuen Schuljahrs empfehle ich den Herren Lehrern die

Wandkarte des Oberamts Calw

von Fr. Frey,

auf Leinwand aufgezogen, lackiert, mit Stäben zum Aufhängen.
Preis Mk. 10. —.

Emil Georgii.

Für die längst bekannte

Blaubeurer Rasenbleiche

übernehmen wir auch heuer wieder Leinwand und Faden zur Besorgung.
Geschwister Deuschle.

Einladung.

Zu gemüthlichem Beisammensein versammeln sich am Dienstag, den 1. Mai, alle 1850 und 1851 Geborenen von nah und fern im Gasthaus zur Krone in Breitenberg, wozu freundlichst einladen mehrere Altersgenossen.

Dankagung und Empfehlung.

Indem ich für das bisher meinem verstorbenen Manne Christian Maler, Maurermeister, in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dank, bitte ich meine Freunde und Gönner von Liebenzell und Umgebung, auch auch fernerhin ihre geschätzten Aufträge mir zu übertragen, indem ich das Geschäft wie bisher in unveränderter Weise mit meinen beiden Söhnen weiterführen werde.

Hochachtungsvoll

Louise Maler Wittwe.

Liebenzell, den 19. April 1900.

Grosse Wäsche
ist
ein Vergnügen
wenn man
Flammer's Ideal-Seife
benutzt.
Wenig Arbeit. — Wenig Kosten.
Blendend weiße Wäsche
bei größter Schonung derselben.
Fabrikanten:
Kraemer & Flammer
Heilbronn a. N.

Unübertroffen im Gebrauche ist
Den höchsten Fettgehalt besitzt
Nehmet deshalb zur Wäsche nur
Schutzmarke Herold führt
Detailpreis 18 Pfg. für das Paket

Seifenpulver Pilirin.
Seifenpulver Pilirin.
Seifenpulver Pilirin.
Seifenpulver Pilirin.
Seifenpulver Pilirin.

Alleiniger Fabrikant Adolf Jetter in Göppingen.
 Zu haben in Calw bei:
 G. Kohler, Ledergasse, Fr. Oesterlen, C. Dingler, Vorstadt, Fr. Wackenhuth, Badgasse.

Pforzheim-Plagold
Gernsbach-Weilberstadt
 neueste
Schwarzwald-Karte
 1:100 000; auf Steinwand 50 S.
 Verlag bei Emil Georgii in Calw.

Eine angesehenere deutsche Unfall- und Lebensvers.-Aktien-Gesellschaft
sucht
 für Calw und Umgegend einen **tüchtigen Vertreter.**
 Zulassung vorhanden. Gest. Offerten unter B Z 30 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gas- Kochherde, emailliert und roß,
 Friseur-Lampen,
 Kaffeeröster,
 Bügelapparate

in reichster Auswahl bei
Carl Herzog.

Saftigen Emmenthalerkäse, hochfeinen Rahmkäse, Ia. Kräuter- und Limburgerkäse,
 letzterer bei Käsen sehr billig, empfiehlt
Eugen Dreiss
 am Markt.

Eine Frau oder ein Mädchen wird tagsüber
zu Rindern
 gesucht. Zu erst. bei der Exped. d. Bl.

Eine gewandte
Büglerin,
 die in das Haus kommt, wird gesucht. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, solider
Fabriknecht
 findet dauernde, gute Stelle bei
Hugo Rau.

Danksaagung.
 Die Lebensversicherungs-Gesellschaft Friedrich Wilhelm in Berlin hat den Sterbefall meines verstorbenen Mannes durch ihren Vertreter, Herrn David Waser, Schneidermeister in Liebenzell, zu meiner vollsten Zufriedenheit reguliert, weshalb ich diese Gesellschaft jedermann auf das Beste empfehlen kann.
Luise Maier Witwe.
 Liebenzell, den 19. April 1900.

Ia. Malzkeime, Mohn- und Sesammehl
 empfiehlt
Wilh. Dingler,
 Bahnhofstraße.

Ein jüngerer, in Beschläg- und Klein-eisenwaren-Fabrikation erfahrener tüchtiger
Schmied
 findet dauernde Beschäftigung.
Eisenwarenfabrik Liebenzell.
 Karl Dittmar.

Moss-Rosinen
 bester Qualität billigt bei
Albert Haager.

Eier
 zum Einkochen, schön und frisch, treffen diese Woche ein und nehme Bestellungen entgegen.
Anbruch-Äpfel,
 pr. Pfund 10 S., bessere 18-24 S.,
Orangen,
 3 St. 10 S. und à 5-10 S.,
 empfiehlt
Dalkolmo.

Liebhaber
 eines schönen Vogelgesangs mache darauf aufmerksam, daß ich gelegentlich meines Besuchs eine Auswahl

echter Harzer Canarien-Roller
 mitgebracht, welche ich zum Verkauf in meinem elterlichen Hause ausgehüllt habe und empfehle mich
 hochachtungsvoll
N. Mann's Wwo.,
 geb. Dalkolmo,
 aus Weß.
 Tausche event. auf andere Vögel und Tiere.

Stammheim.
Zugelaufener Hund.
 Dem Unterzeichneten ist am 18. d. Mts. auf dem Bahnhof Calw ein junger schwarzbrauner Rattenfänger (Rüde) zugelaufen. Derselbe kann gegen die Bekanntmachungsgeldgebühr und Futtergeld binnen 8 Tagen bei mir abgeholt werden.
Adam Bühler,
 Straßenwärter.

Eier
 zum Einkochen, frische, echte Italiener, schwere volle Waare, billigt bei
D. Herion.

Mädchen-Gesuch.
 Für eine kleine Familie wird ein braves, pünktliches Mädchen, nicht unter 16 Jahren, auf 1. Juli d. J. bei gutem Lohn gesucht.
 Näheres zu erfragen bei der Red. d. Blattes.

Saatkartoffeln.
 Frühe Rosen- sowie gelbe Johannis-Kartoffeln und verschiedene gute Sorten späte, empfiehlt billigt
D. Herion.

Stammheim.
 Unterzeichnet hat ein schönes, 12 Wochen trächtiges

Mutter-schwein
 wegen Mangel an Platz zu verkaufen.
Rouard Dürr,
 Gemünderat.

Stammheim.
Saatkartoffeln,
 frühe, feine und gute Sorten und späte Wurskartoffeln, pr. Str. 3 M., hat zu verkaufen
Fritz Nüsse.

Wegen Erkrankung meines
Mädchens
 suche ich ein solches, das selbständig kochen kann und sich den übrigen häuslichen Arbeiten willig unterzieht.
 Frau Eugen Dreiss.

40 Rm. buchenes Scheiterholz
 hat zu verkaufen
 Johs. Rentschler,
 Bauer in Lützenhardt.

Theater in Calw.
 Im Saale des Gasthofs
 s. Badischen Hof.
 Direktion: Karl Assmayr.
Dienstag, den 24. April,
 abends 8 Uhr:
 Auf geehrtes Verlangen zum zweitenmale!
Hans Hudebein,
der Unglücksrabe.
 Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
 Um gütigen Besuch bittet
 hochachtungsvoll
Karl Assmayr, Direktor.

Einen Garten
 hat zu verpachten
Chr. Mohr, Vorstadt.

Wegen Erkrankung des seitherigen wird sofort oder auf später ein anständiges
Mädchen,
 nicht unter 17 Jahren, gesucht.
 Zu erfragen im Compt. d. Bl.

Einige
Arbeiter
 und Arbeiterinnen finden dauernde, leichte und lohnende Beschäftigung bei
V. Lempenau & Co.,
 Pappfabrik,
 Böfen a. Enz.

Gut eingebrachtes
Seu
 hat zu verkaufen
David Wehger.

Mädchen-Gesuch.
 Suche zum sofortigen Eintritt ein fleißiges, solides Dienstmädchen. Gute Behandlung. Lohn M. 50. — bis M. 60. — pr. 1/2 Jahr.
E. Karber z. Prinzen Karl,
 Pforzheim.

Ziehung unfehlbar
 am 26. April o. der beliebten
 Stuttgarter
Pferdemarkt-Lotterie.
 Lose à M. 1.—, Porto u. Liste 25 S., empfiehlt
 die Generalagentur
Eberhard Fetzer in Stuttgart.
 Hier bei Friseur Hammann, in Liebenzell bei G. Veil.

